

An alle Vertreter der Praxisnetze

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Verlauf des vergangenen Jahres beschlossen die Mitglieder des Dachverbandes diesen zu reformieren und weiterzuentwickeln. Es wurde vereinbart den grundsätzlichen und bewährten Charakter einer Informationsaustauschplattform zu erhalten. Darüber hinaus sollte sich der Dachverband zukünftig eigenständiger und professioneller organisieren und zunehmend als politisches Sprachrohr der Praxisnetze agieren.

Nach intensiver Überarbeitung wurde Ende 2011 ein neuer Gesellschaftervertrag verabschiedet und der Dachverband dadurch zwangsläufig und mit großem Erfolg neu gegründet.

In der Sitzung des Dachverbandes vom 25.01.2012 wurde ich neben den geschätzten Kollegen Dr. Helmut Scholz und Dr. Sven Söcknick zur neuen Geschäftsführung des Dachverbandes bestellt.

Ich habe diese Aufgabe für die kommende Wahlperiode bis 2014 angenommen.

Die Hauptziele dieser Amtszeit in den kommenden Monaten definiere ich folgendermaßen:

1. Eigenständige Organisation und Administration des Dachverbandes. Steigerung der Verbindlichkeit der Mitglieder in Bezug auf Informationsaustausch und Entscheidungen des Dachverbandes. Aufbau einer gemeinsamen Außendarstellung.
2. Regelmäßige Sitzungen des Dachverbandes zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Initiieren von Initiativen des Dachverbandes und seiner Mitglieder. Kontaktpflege und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem Dachverband (DPN-SH) und der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) sowie der Ärztenossenschaft Nord (ÄG Nord).

Und wir waren nicht untätig:

Um den Dachverband und vor allem die Netze des Landes zukünftig effizient vertreten zu können, war es notwendig die Kontaktdaten und grundsätzlichen Eckdaten der Praxisnetze zu aktualisieren. Wir bauten einen neuen eigenen E-Mail-Verteiler auf und beschlossen auf der Sitzung des Dachverbandes vom 02.05.2012 eine eigenständige Finanzierung des DPN-SH. Frau Schilk übernahm die Aufgabe der Koordinatorin des Dachverbandes und ist regelmäßig landesweit unterwegs.

Derzeit wird die Internetpräsenz des DPN-SH und seiner durch ihn vertretenen Netze erstellt. Eigene Kontaktdaten, wie Anschrift (Geschäftsstelle), e-Mail-Adressen, Telefon- und Faxnummer oder direkter e-Mail-Metaverteiler in die Netze werden folgen.

Dennoch ist es nach unserer Auffassung für eine vernünftige Vertretung des Dachverbandes unumgänglich und besonders wertvoll, detailliertere Informationen über die Netze in Schleswig-Holstein zu erhalten. Hier bietet die, von dem Kollegen Dr. Thomas Schang ausgearbeitete und in den vergangenen Monaten versendete, Umfrage des Strukturausschusses der Ärztekammer Schleswig-Holstein eine hervorragende Möglichkeit.

Sie befasst sich mit Fragen zur Versorgungsstruktur in Schleswig-Holstein. Die Umfrage hat sich eine Bestandsaufnahme zum Stand der Kooperationen zwischen Ärzten/Arztnetzen, Kliniken, Kostenträgern und anderen Leistungserbringern und Organisationen im Gesundheitswesen zum Ziel gesetzt.

Wir bitten daher alle Netze, die im Anhang befindliche Umfrage vollständig ausgefüllt bis spätestens Sonntag 26.08.2012 an die Faxnummer 04109-252995 zurückzusenden!

Netze, die diese Netzstrukturanalyse bereits ausgefüllt und an die Ärztekammer Schleswig-Holstein zurückgesendet hatten, bitten wir um Zusendung einer Kopie als Fax unter o.g. Faxnummer, da diese Informationen vor allem für den Dachverband der Praxisnetze wichtig sind.

Des Weiteren startete der Dachverband vor der letzten KV-Wahl eine Initiative zur Unterstützung eines Kandidaten zur KV-Vorstandswahl. In einer Sondersitzung des Dachverbandes stellte sich die nun amtierende KV-Vorsitzende Frau Dr. Monika Schliffke den kritischen Fragen der Netze.

Den Dachverband beschäftigte das seit Anfang des Jahres in Kraft getretene Versorgungsstrukturgesetz. Insbesondere deshalb, weil Arztnetze erstmals vor dem Gesetz als eigenständige Leistungserbringer im Gesundheitswesen verstanden werden.

Die Mitglieder des Dachverbandes führten diesbezüglich eine, bisher sehr konstruktive, Diskussion über die Gestaltung der Kriterien, die zur Möglichkeit finanzieller Förderung von Netzen durch die Landes-KVen führen sollen.

Zur nächsten Dachverbandsitzung ist hierzu der Kollege Dr. Bernhard Gibis eingeladen (Leiter des Dezernats Verträge und Ordnungsmanagement bei der KBV), der die Rahmenvorgaben zur Anerkennung von Arztnetzen auf Ebene der KBV maßgeblich mitgestalten wird.

Es gibt jedoch noch weitere wichtige Themen in naher Zukunft, zu denen sich der Dachverband, möglichst im Schulterschluss mit den anderen berufspolitischen Organisationen, Standesvertretungen und Verbänden des Landes, klar positionieren sollte.

Hier ist allen voran die besonders wichtige Entscheidung der zukünftigen Datenhoheit im Gesundheitswesen zu nennen. Diesbezüglich wurde im Dachverband bereits ein konstruktiver Meinungsaustausch angestoßen (Stichwort Datenschnittstelle GEVKO).

„Ist ein System wie GEVKO mit der Definitionshoheit – oder besser Definitionsmacht – der Kassen über die Datenflüsse erst einmal eingeführt, werden Änderungen innerhalb dieses Systems im weiteren Verlauf weder verhandelbar noch zu verhindern sein. Mit GEVKO können Kassen dann nicht nur innerhalb des Selektivvertrages direkt abrechnen, sondern auch im Kollektivvertrag.“ (U. Weigelt). Das müsste vor allem auch die KVSH interessieren.

Letzten Endes konterkariert eine solche Entwicklung auch unsere Vorstellung von der Freiberuflichkeit unseres Berufsstandes.

Es gibt viel zu tun!

Alles erfordert unser klares, einheitliches und verbindliches Handeln.

Herzliche Grüße
Stefan Homann